

# *Streber im Vorteil*

## Früher Musterschüler, heute Topverdiener

03.06.2014

Am Ende gewinnen die Streber eben doch - zumindest finanziell. Einer neuen Studie zufolge gilt: Wer als Schüler gute Noten hat, verdient im Berufsleben mehr Geld. Mit jedem Notenpunkt steigt aber nicht nur das Gehalt.

von Patrick Schultz



Für die Untersuchung wurden Schulnoten von knapp 4.700 Männern und 5.500 Frauen untersucht. Quelle: dpa

In der Schule mag den Streber niemand, später wird er zumindest finanziell entschädigt: Ein Notenpunkt – auf der amerikanischen Skala von 1 bis 4 – bei der High-School-Abschlussnote bedeutet später durchschnittlich zehn Prozent mehr Gehalt. Männer bekommen pro Notenpunkt durchschnittlich 12 Prozent, Frauen sogar 14 Prozent mehr Gehalt.

Das geht aus einer Studie des Soziologen Michael French hervor. „Jeder weiß, dass die Leistung in der Schulzeit wichtig ist, um auf ein gutes College zu kommen“, so French. „Diese Studie zeigt zum ersten Mal die Verbindung zwischen den Schulnoten und dem Berufsleben viele Jahre später.“ Für seine Untersuchung analysierte er die Schulnoten von knapp 4700 Männern und 5500 Frauen. Außerdem verglich er ihre High-School-Noten von vor zehn Jahren. Dabei stieß er auf den Zusammenhang zwischen Schulnoten und Einkommen.

### 12 Karriere-Mythen

- **Mit 50 ist man zu alt für die Karriere**

Nein! In der Realität gibt es diese Altersschränke oft gar nicht, glaubt Headhunter Marcus Schmidt: „Manche Mandanten suchen sogar explizit Führungskräfte ab 50, weil sie viel Wert auf Erfahrung legen und nicht wollen, dass der Neue gleich wieder weiterzieht.“ Zudem gilt in Deutschland seit 2006 das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das eine Diskriminierung aus Altersgründen verbietet.

*Seine Erfahrungen hat Schmidt in dem Buch „Die 40 größten Karrieremythen“ niedergeschrieben. Handelsblatt Online hat die spannendsten Zitate ausgewählt.*

- **Ohne Dokortitel geht es nicht**
- **Eine Top-Karriere macht man nur im großen Konzern**
- **Nur wer sich anpasst kommt weiter**
- **Der MBA ist ein Karriere-Turbo**
- **Ohne Examen gibt es keinen Aufstieg**
- **Gehalt ist ein untrüglicher Gradmesser des Karriereerfolgs**
- **Ein Auslandsaufenthalt fördert die weitere Karriere**
- **Der erste Job muss der richtige sein**
- **Karriere macht, wer mehr als 60 Stunden pro Woche arbeitet**
- **Frauen hindert die „gläserne Decke“ am Aufstieg**
- **In der Wirtschaftskrise macht man keine Karriere**

Das Gehaltsplus, so die Studie, ist also eng verknüpft mit der Bildungskarriere der Schüler. Mit jedem Notenpunkt steigt nicht nur das Gehalt - sondern auch die Wahrscheinlichkeit, dass der Absolvent einen College-Abschluss schafft, verdoppelt sich. Der Studienabschluss bringt aber nicht für alle die gleichen Vorteile: Für Afro-Amerikaner liegt das Gehaltsplus laut French niedriger als beim Rest der Teilnehmer.